

Inhalt

Vorworte.....	3
Vorgeschichte.....	11
Aufbau der Arbeit.....	14
1. Überlegungen zur Notwendigkeit einer eigenständigen Sozialarbeitswissenschaft.....	17
1.1. Wissenschaftlichkeit und Forschung.....	19
1.2. Gegenstandsbestimmung in der Sozialen Arbeit – Über die Verständnislosigkeit gegenüber einer Profession.....	28
1.3. Sozialarbeitslehre–Das Bindeglied zwischen Theorie und Praxis.....	34
2. Entwurf einer systemisch-konstruktivistischen Sozialarbeitswissenschaft.....	47
2.1. Vorbemerkungen bezüglich einer systemischen Sozialarbeitsforschung.....	49
2.2. Statt einer traditionellen Gegenstandsbestimmung: Die Akzeptanz struktureller Ambivalenzen und die Berücksichtigung der Selbstreferenz der Sozialen Arbeit.....	55
2.3. Anregungen zur Konstruktion professioneller Identität(en).....	75
2.4. Angenommen, systemische Implikationen ließen sich auf die Ausbildung von SozialarbeiterInnen anwenden.....	86
3. Allg. Anforderungen an ein systemisches Forschungsvorhaben innerhalb der Praxisforschung.....	104
3.1. Markierungssteine des Forschungsverständnisses.....	105
3.2. Das Design.....	121
4. Darstellung des Seminars: „Der systemisch-konstruktivistische Ansatz und seine Praxisrelevanz.....	135
4.1. Rahmenbedingungen und Kontexte der TeilnehmerInnen.....	135
4.2. Konzeption des Seminars.....	138
4.3. Besondere Ereignisse im Seminarprozess.....	144

5.	Das Kaleidoskop der Seminarwirklichkeiten aus der Perspektive der TeilnehmerInnen.....	149
5.1.	Sichtweisen, Bilder und Ideen von Studium und Praxis der Sozialen Arbeit.....	151
5.2.	Fragmente professioneller Identität(en) und Sorge für Sich.....	163
5.3.	Auftragsklärung im Kontext von Ziel- und Kundenorientierung.....	175
5.4.	Konstruktion und Entfaltung neuer Sichtweisen und Lernerfahrung im Seminarverlauf.....	199
5.5.	Ergebnisse der Abschlussbefragung.....	209
6.	Die Bewältigung und Gestaltung von Selbstreferenz und Kontextsteuerung durch die Lehrende.....	228
6.1.	(Selbst-)Erfahrung mit der Absicht, für mich selbst Sorge zu tragen.....	230
6.2.	(Selbst-)Erfahrung mit der Entscheidung: „Der Weg entsteht beim Gehen“.....	238
6.3.	Welche Fragmente „sozialarbeiterischer Wirklichkeit“ habe ich in das Seminar eingebracht, oder welche Ansprüche an mich selbst konnten verwirklicht werden.....	242
7.	Ergebnisse der Follow-Up-Befragung.....	247
8.	Schlussbetrachtung oder die Beobachtung der Beobachtung.....	264
	Literatur.....	266
	Anhang.....	278